

Im Elektroauto über die Grimsel

Im nächsten Sommer bietet man Miet- und Probefahrten zwischen Meiringen und Oberwald an

Grimsel. – (wb) In der Gotthardregion soll die energieeffiziente und CO₂-freie Elektromobilität gefördert werden. Bereits im nächsten Sommer 2010 werden Touristen den Grimselpass mit Elektroautos überqueren.

«Die Alpen sind fantastisch, sie sind bunt, sanft, wild, romantisch und schroff. Und genau hierher gehört auch das Elektromobil», schwärmt Max Ursin, begeisterter Elektroauto-Fan der ersten Stunde und Leiter Innovation bei den Kraftwerken Oberhasli: «Denn die Alpen leiden besonders unter dem enormen Öl-, Kohle- und Erdgasverbrauch der Weltbevölkerung. Die Gletscher schmelzen und die Temperaturen und Niederschläge werden Kapriolen schlagen. Einen grossen Anteil an diesen unerwünschten und schnellen Veränderungen hat der Verbrennungsmotor.»

Elektromobilität ist voll im Trend. Bald jede grössere Agglomeration in der Schweiz verfolgt ein Projekt in diese Richtung. Doch die technischen Anforderungen an ein Elektroauto sind bei einer Alpenüberquerung wesentlich grösser, als zum Beispiel in Zürich von einem Quartier ins andere zu rollen. Dessen sind sich auch die Initianten des Projektes «Elektromobilität in den Alpen» bewusst. Bereits vor einem halben Jahr haben sich die Organisationen Progetto San Gottardo, energieregionGOMS und die Kraftwerke Oberhasli zusammengesetzt, um dieses ehrgeizige Projekt zu realisieren. «Wer es über die Pässe schafft, der schafft es überall», ist ihre Devise. Und nicht zuletzt darum haben bereits einige Elektroauto-Hersteller ihr Interesse am Projekt bekundet.

Pilotphase ab Sommer 2010

Mit der Pilotphase wird im Sommer 2010 gestartet. Für



Dionys Hallenbarter, energieregionGOMS (links), und Max Ursin, Kraftwerke Oberhasli: Ab Sommer 2010 kann man im Elektroauto über die Grimsel.

Foto zvg

Fahrten über den Grimselpass bieten die Organisatoren zwischen dem Goms und dem Haslital Miet- und Probefahrten für Passanten, Feriengäste und E-Mobil-Interessierte an. Unterstützt werden sie dabei von der Zentralbahn und der Matterhorn Gotthard Bahn. An den Bahnhöfen in Meiringen und Oberwald stehen Parkplätze und Ladestationen zur Verfügung und am Schalter können die Schlüssel für die bereitstehenden Elektroautos entgegengenommen werden. Ist die Pilotphase erfolgreich, soll in den nächsten Jahren über die ganze Gotthardregion ein weitverzweigtes Netz von Standorten mit Elektroau-

tos entstehen. Für die Pilotphase werden die Kraftwerke Oberhasli eigene Elektrofahrzeuge des Typs «Think» zur Verfügung stellen. Später sollen die Gäste je nach Ausflug und Bedürfnis verschiedene Fahrzeuge mieten können. Für einen kurzen Ausflug oder um den Ausgangspunkt einer Wanderung zu erreichen, genügt meist ein kleines Elektroauto wie der Think.

«Kleinstautos und Sportwagen»

«Wir wollen eine breite Palette von Bedürfnissen abdecken und daher vom Kleinstauto bis hin zu einem kraftvollen Sportauto mehrere Fahrzeugtypen anbie-

ten», erklärt Dionys Hallenbarter von energieregionGOMS. Dass dies nicht bloss Fantasie ist, sondern schon bald einmal Realität sein kann, zeigen gleich mehrere Neuentwicklungen verschiedener Autohersteller. Elektromobilität und alternative Antriebssysteme erleben derzeit ein fulminantes Comeback, auch wenn die Nagelprobe in der Batterietechnik noch auf sich warten lässt.

«Elektroautos sind die ideale Ergänzung, um die Alpenlandschaft auf eine sanfte und umweltfreundliche Art zu erkunden», meint Jean-Daniel Mudry, Projektleiter von Progetto San Gottardo.

Die Initianten sind sich sicher, dass die Elektromobilität als Fortbewegungsmittel genau so in die Alpen gehört wie die Nutzung der erneuerbaren Ressourcen aus Wasser, Wind und Sonne.

Denn der Strom aus diesen Technologien macht Elektromobile erst zu einem wirklich nachhaltigen und klimafreundlichen Transportmittel. Nirgends sonst kann Elektromobilität so logisch vermittelt werden wie hier, wo Technik auf schwierigste Topographie trifft, vorbei an ursprünglicher Natur, Stauseen und schon bald an drehenden Windrädern auf dem Grimselpass.